

„Ich habe lieber in der Werkstatt an Autos geschraubt, als fürs Abi zu büffeln“



Hannes Nölke (39 J.), Kfz-Technikermeister
[Autohaus Nölke e.K.](http://Autohaus-Nölke.e.K.) aus Dortmund

Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters übernimmt der Dortmunder Kfz-Technikermeister Hannes Nölke 2022 den elterlichen Betrieb. Seine Leidenschaft für Autos und seine Offenheit für Veränderungen ebnen ihm den Weg in die Selbstständigkeit. Unterstützung erhält er von der Handwerkskammer Dortmund.

„Mein erstes Wort war nicht Mama oder Papa, sondern Auto“, erzählt Hannes Nölke. Schon als Kind wächst er in der Werkstatt seines Vaters Friedrich Nölke auf: „Von ihm habe ich die Begeisterung für Autos geerbt. Ich muss ein Auto mit allen Sinnen erleben – sehen, riechen, hören.“ Von seiner Mutter, einer Fotografenmeisterin, stammt das Interesse für Gestaltung und Kreativität. Nach dem Abitur wollte Nölke eigentlich Industriedesign studieren und Autoinnenräume entwerfen. Doch das Studium war um 2005 stark überlaufen. „Außerdem habe ich lieber bei meinem Vater in der Werkstatt an Autos herumgeschraubt, als fürs Abi zu lernen.“ Nach dem Abitur beginnt er die Ausbildung zum Kfz-Mechaniker im Familienbetrieb, später zum Mechatroniker. „Ich stand im engen Austausch mit meinem Klassenlehrer, wollte in die Oldtimer-Branche und plante eine eigene Restaurationswerkstatt.“ Für Nölke war früh klar: Sollte er ins Handwerk gehen, dann als Selbstständiger – ohne Vorgesetzte, dafür mit größtmöglicher unternehmerischer Freiheit. Schließlich bleibt er im Familienbetrieb und wächst mit den Jahren immer mehr in die Verantwortung hinein.



„Arbeiten gemacht, die keiner wollte“

1986 macht sich sein Vater als Handwerksmeister mit einer freien Werkstatt und dem Handel von Ersatzteilen selbstständig. „Mein Vater war eher Kaufmann, führte den Betrieb als eingetragener Kaufmann (e. K.) und blieb es bis zuletzt. Die Umstellung auf eine GmbH wäre mit erheblichem Aufwand verbunden gewesen“, so Nölke. Mitte der 1990er wird es für freie Werkstätten schwieriger, der technische Wandel schreitet rasch voran. 1996 kooperiert der Betrieb mit einem Automobilhersteller und expandiert mit einer neuen Immobilie. „Mein Vater wollte immer unabhängig sein, war durch die Kooperation aber stark eingeschränkt. 2014 habe ich meinen Kfz-Technikermeister in der Abendschule gemacht und im Betrieb sämtliche Aufgaben übernommen – von der Diagnose über Serviceleitung bis zur Markenkommunikation. Auch die Arbeiten, die sonst keiner machen wollte. Dabei habe ich viel gelernt.“

Plötzlicher Verlust des Vaters

2020 läuft der Vertrag mit dem Automobilhersteller aus. Die Branche leidet unter der Corona-Pandemie, doch Ende 2021 ziehen die Verkaufszahlen wieder an. Anfang Januar 2022 stirbt Friedrich Nölke plötzlich und unerwartet. „Mein Vater hat nie über Vorsorge oder Nachfolge nachgedacht – das Thema war tabu. Es gab kein Testament, keine Vollmachten. Ich habe die Erbschaft angenommen, weil ich dem Familienbetrieb sehr verbunden war, musste mir aber alles hart erarbeiten. Ich empfehle jedem Selbstständigen, frühzeitig vorzusorgen und alles zu regeln, was möglich ist.“

Unterstützung durch die HWK Dortmund

Etwa einen Monat nach dem Verlust seines Vaters wendet sich Hannes Nölke an die Unternehmensberatung der Handwerkskammer Dortmund: „HWK-Unternehmensberater Ralf Dreisewerd hat mich umfassend unterstützt, besonders bei kaufmännischen Fragen und der Beantragung der Meistergründungsprämie. Rund ein dreiviertel Jahr standen wir in engem Kontakt. Er kam oft in den Betrieb oder ich besuchte die Kammer, wenn ich Fragen hatte. Auch als wir 2024 einen Auszubildenden eingestellt haben, hat die Handwerkskammer schnell alle nötigen Informationen geliefert. Die HWK-Berater sind nah dran und können bei Entscheidungen schnell weiterhelfen.“

„Unser Familienbetrieb blieb stets klein – unter zehn Mitarbeitenden. Mir ist das Arbeiten auf Augenhöhe wichtig. Aktuell sind wir zu fünf, und meine Mutter unterstützt stundenweise in der Buchhaltung. Neben mir arbeiten ein Karosseriebaumeister, ein Servicetechniker, ein Altgeselle und ein Auszubildender. Der Altgeselle leitet die Werkstatt und ist mit 25 Jahren Betriebszugehörigkeit unser dienstältester Mitarbeiter – er hat mich ausgebildet“, berichtet Nölke.

„Selbstständigkeit ist ein Lebenswerk“

„Viele Selbstständige ruhen sich auf ihrer Situation aus. Ich sehe das anders. Man braucht ein Gespür für Veränderungen und muss Aufgaben Schritt für Schritt abarbeiten. Ich arbeite auch am Wochenende und erledige vieles selbst, um Kosten zu sparen – streiche zum Beispiel die Büros selbst. Ich habe meine Ziele angepasst, will einiges nachholen, bleibe aber flexibel. In den letzten Wochen haben wir die Buchhaltung komplett digitalisiert – das erleichtert vieles. Die Verantwortung ist groß, aber das Handwerk macht mir weiterhin Spaß“, fasst Nölke zusammen. Er ist mit dem Betrieb gewachsen und würde sich immer wieder genauso entscheiden. „Für kleine



Unternehmen ist es nicht leicht. Man muss wirklich Bock darauf haben und sich darauf einlassen. Selbstständigkeit ist ein Lebenswerk. Aber einer muss den Anfang machen. Es ist wie beim Skateboardfahren: Man fällt hin, steht wieder auf und fährt weiter.“

Kostenfreie Beratung bei der HWK Dortmund

Von der Geschäftsidee über ein tragfähiges Konzept bis hin zur Gründung: Wer mit der HWK über Existenzgründung spricht, ist bestens beraten. Ein erfahrenes Beraterteam unterstützt beim Aufbau eines wirtschaftlich erfolgreichen Betriebs und steht kostenlos zur Seite.

Vorsorge Treffen – Der Notfallordner

Ein plötzlicher Notfall kann Unternehmen unvorbereitet treffen. Besonders tragisch wird es, wenn die Unternehmensnachfolge durch Tod oder Krankheit geregelt werden muss – ohne jede Vorbereitung. Ein individuell erstelltes Notfallhandbuch hilft, in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Ein Leitfaden bietet zahlreiche Formulare zur Erfassung wichtiger Daten und Ansprechpartner und unterstützt bei der Organisation der notwendigen Unterlagen. Für rechtliche und steuerliche Fragen empfiehlt sich die Beratung durch Experten. Ein umfangreicher Notfallordner ist auf Wunsch als USB-Stick bei der HWK Dortmund erhältlich.

Kostenlose Nachfolgeberatung durch die HWK Dortmund

Betriebsinhaber bei der Übergabe begleiten

So individuell wie Ihr Betrieb ist, so individuell ist auch eine Betriebsnachfolge. Eine professionelle Nachfolgeberatung sorgt dafür, dass die Übergabe Ihres Unternehmens möglichst reibungslos und erfolgreich verläuft.

Weitere Informationen: www.hwk-do.de/selbststaendig



Kontakt

Handwerkskammer Dortmund
Team Kommunikation
Ardeystraße 93
44139 Dortmund
kommunikation@hkw-do.de